

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 11. April 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 \mathcal{L} 80 \mathcal{S} , im Bezirk 2 \mathcal{L} 30 \mathcal{S} . Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 \mathcal{S}

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betreffend die Besitzzeugnisse über das Eisener Kreuz aus dem Feldzuge 1870/71.

Alle diejenigen Inhaber des Eisernen Kreuzes aus dem Feldzuge 1870/71, denen das ihnen zustehende Besitzzeugniß bis jetzt nicht ausgehändigt worden ist, weil ihre Aufenthalt nicht hat ermittelt werden können, werden hiermit aufgefordert, sich, mit Angabe ihres früheren Verhältnisses, in welchem sie das Eisener Kreuz erworben haben, und ihres gegenwärtigen Wohnorts bei dem unterzeichneten Landwehrbezirks-Kommando mündlich oder schriftlich zu melden.
Calw, den 7. April 1876.
Königl. Landwehrbezirkskommando.

Markung Calw.

Verkauf von Bahnabschnitten.

Die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt die ihr entbehrlichen Bahnabschnitte auf Markung Calw, soweit der Verkauf derselben nicht die höhere Genehmigung erhalten hat, zur nochmaligen Versteigerung zu bringen. Mit der öffentlichen Verkaufsverhandlung wird

Mittwoch, den 12. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw begonnen.

Calw, den 6. April 1876.

K. Betriebsbauamt.

Fuchs.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirzau.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.



1) Am Dienstag, den 18. April, aus Glasberg:

210 Nadelholz-Reisstangen, 3 bis 5 Meter lang, 390 dto.

5/7 Meter lang, 300 dto. 7/9 Meter lang, 90 dto. 9/11 Meter lang; 132 Nadelholz-Derbstangen bis 10 Meter lang, 53 dto. 10/13 Meter lang; 8 Nm. buchene Prügel, 10 Nm. Nadelholzprügel, 1500 gebundene buchene Wellen, 10 gebundene aspene und 50

ungebundene Nadelholzwellen.

aus Ebene 5:

108 Nm. Nadelholzscheiter, 78 dto. Prügel, 14 dto. Abfall, 2850 gebundene Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem neuen Weg im Staatswald Glasberg.

2) Am Mittwoch, den 19. April, aus Altburgerberg 3.

260 Nm. Nadelholzscheiter, 52 Nm. dto. Prügel.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, oberhalb der Böfzelschmiede.

3) Am Donnerstag, den 20. April, aus Bruderberg:

79 Nm. buchene Prügel, 25 Nm. Nadelholzscheiter 166 Nm. dto. Prügel, 6 Nm. dto. Abfall, 720 gebundene buchene Wellen, 960 gebundene Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Bruderhöhle.

Revier Schönbrunn.

Stangen- und Reifach-Verkauf.

Am Samstag, den 15. April,

aus VIII. Gmeindsberg:

220 birchene Rübler- und Wagnerstangen von 3 bis 10 Meter Länge, 29 Gebünde birchene Befenreis, 1150 gebundene lindene und aspene gemischte Wellen.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr im Gmeindsberg.

Revier Naislach.

Torfstich-Atford.

Am Samstag, den 15. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

wird auf der Revieramtskanzlei das Stehen und Trocknen von

1,000,000 Torfziegel

im Abstreich verankordirt.

Die Ortsvorsteher wollen dieses in ihren Gemeinden bekannt machen lassen.

Naislach, den 8. April 1876.

K. Revieramt.

Mezger.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Mit außergerichtlicher Schuldenverweisung der in Folge des Gantes des verst.

Carl Keller, Bierbrauers dahier, ebenfalls überschuldeten Wittwe, Ernestine geb. Genkinger, beauftragt, werden deren Gläubiger, soweit ihre Forderungen nicht bereits, aus den Gantakten des Mannes bekannt sind, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen von heute an bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie keine Befriedigung zu erwarten hätten.

Den 10. April 1876.

K. Gerichtsnotariat.

Majer.

Deckenspromm.

Bau- und Sägholz-Verkauf.

In hiesigem Gemeindevwald Roth und Badel werden am

Dienstag und Mittwoch,

den 18. und 19. d. M.,

je von Morgens 8 Uhr an,

im Schlag:

150 St. Bauholz von 10 bis 16 M. lang und von 16 bis 30 Centim. mit dem Durchmesser.

140 Stück Sägklöße von 4 1/2 und 5 Meter lang und 25 bis 57 Centim. mittlerem Durchmesser und 70 Stangen von 10 bis 12 Meter lang verkauft

Den ersten Tag wird im Roth verkauft

Den 10. April 1876.

Schultheißenamt.

Fuchs.

Maijenbach.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag,

den 17. April 1876,

von Mittags 1 Uhr

an, werden aus den

hiesigen Gemeindev-

waldungen

320 Raummeter

Nadelholzscheiter und Prügel an Ort

und Stelle zur Versteigerung gebracht.

Zusammenkunft beim Rathhaus.

Schultheißenamt.

Kentschler.

Weil der Stadt.

Der Ertrag von

Eichen-Rinde

im Wald Steckenhal, zu 900 Ctr. Glanz-, Rothel- und Gerbrinde geschätzt, wird am



Mittwoch, den 12. April,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause dahier, versteigert.
Stadtpfleger.
Schüninger.
Javelstein.

Holz-Verkauf.



Nächsten Mitt-
woch, den 12. d.
M., Mittags 2 Uhr,
werden auf dem Rath-
hause hier:
137 Stück forchen
Langholz mit
63,31 Fm. und
149 Nm. forchenes Scheiterholz größ-
tentheils vom hiesigen Gemeindevwald
Steinlaible, wo die Abfuhr günstig ist,
im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu
Liebhhaber eingeladen werden.

Den 5. April 1876.

Schultheißenamt.
Wiedenmaier.

Privat-Anzeigen.
Calw.

Dankagung.



Wir fühlen uns gedrungen,
für die wohlthuende Theilnahme,
die wir bei dem schweren Verluste
unserer I. Gattin und Schwester
von allen Seiten erfahren durften, sowie
für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhe-
stätte unsern herzlichsten Dank zu sagen.
Der Gatte Louis B ä z n e r.
Der Bruder Fr. W ü r z.

Dankagung.

Liebenzell, 8. April 1876.

Für die uns so vielseitig be-
wiesene innige Theilnahme an
dem erschütternden Tode unseres
lieben Gatten und Vaters, für
die Blumenspenden und die überaus zahl-
reiche Leichenbegleitung sprechen hiemit den
tiefgerührtesten Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen
Amtsnotar G a g e r's Wittwe
mit Kindern.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über badt

Augenbröckeln

J. Frohn Müller, Bäcker.

Schön weiß gewässerte

Stöckfische,

sowie frisch angekommene

Säringe

empfiehlt

Seifensieder Costenbader.

Stöckfische,

blendend weiß gewässerte, das Pfund zu
12 Pf. bei

Kohler, Seifensieder.

Calw.

Einen Hobelbank

verkauft billig; wer sagt die Exped. d. Bl.

Nachdem mein Lager mit dem Neuesten in

Frühjahr- & Sommerstoffen

in hübscher Auswahl assortirt ist, erlaube ich mir solche hiemit bei billig gestell-
ten Preisen bestens zu empfehlen.

Ernst Schall
am Markt.

„Germania.“

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Stettin.

Aussteuer-Versicherung.

Anträge nimmt entgegen, und ertheilt nähere Auskunft

Der Bezirksagent:

Fr. Gackenheimer in Calw.



Liebenzell.

Am Ostermontag findet bei mir

Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet

M. Burkhardt z. obern Bad.

NB. Bei Benützung des Schnellzugs ist nur ein Zuschlag von 10 S zu bezahlen.

Zimmerleute und Steinbrechergesuch.

An einem Viaduktbau bei Freudenstadt erhalten etwa 30 tüchtige Zimmer-
leute, die in derartigen Arbeiten bewandert sind, dauernde und lohnende
Beschäftigung.

Ebenso 80 bis 100 Steinbrecher auf Arbeit in rothem Sandstein
Näheres Baubureau Olgastraße 48, Hinterhaus, Stuttgart, oder Baubureau
von Dulmann & Theurer in Dornstetten bei Freudenstadt.

Calw. Frucht-Preise am 8. April 1876.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Rest Ctr.	Neue Zu- fuhr Ctr.	Ge- samt- Be- trag Ctr.	Heu- tiger Ver- kauf Ctr.	Im Rest gebl. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe	Gegegn. vor Furch- schnittspreis		
						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	
Weizen alt.	—	—	—	—	—	12	—	11	62	11	20	441	60	—	12
Kernen, alt.	—	38	38	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel alt.	—	147	147	147	—	8	50	8	21	7	80	1207	20	—	44
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alter	15	86	101	101	—	8	20	8	—	7	80	807	60	8	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	20	20	20	—	—	—	15	50	—	—	310	—	—	50
Summe	15	291	306	306	—	—	—	—	—	—	—	2766	40	—	—

Stadtschultheißenamt.

Haus-Verkauf.



Besonderer Familienverhält-
nisse wegen ist der Unterzeich-
nete gejonnen, seinen Haus-
Antheil im untern Städtchen,
sammt vollständiger Bäckerei-Einrichtung
zu verkaufen oder zu verpachten, auch ist
das Haus zu jedem andern Geschäft geeig-
net und kann jeden Tag ein Kauf oder
Vertrag mit ihm abgeschlossen werden.

Bäcker Zeiger in
Liebenzell.

Mein mittleres

Logis

habe ich bis Georgii oder Jakobi zu ver-
miethen.

J. Beiser's Wtw.
Bischoffstraße.

Althengstett.

Geldauszuleihen.



1600 Gulden Pflegschaftsgeld
liegen bis Georgii gegen gesetzliche
Sicherheit zum Ausleihen parat
bei
alt Waidmeister
Gottschalk.

Verkauf.

Ein vollständiges Bett sammt Bettlade,
1 Kinderbettlädle, 2 Komoden, 2 Nachttische,
Hosen, Jaquets, sowie ganze Anzüge, 1
Schleiffstein sammt neuem Gestell und son-
stige Gegenstände hat billig zu verkaufen
J. Galler, Metzgergasse.

2 Bienenstöcke

hat zu verkaufen
Gottlob Raschold's Wittwe.

die in einem Delegiertenaußschuß ihr Organ hätten, um mit dem Vorstand der Centralstelle in Verbindung zu treten. Diese Ansicht wird hauptsächlich von Wohl bekämpft, der hierbei ein Übergewicht des griechen Grundbesitzes zum Nachteil des kleinen befürchtet. v. Wellworth stellt den Antrag, die Bitte an die Regierung zu richten, daß entweder periodisch wiederkehrende Viehaustellungen im ganzen Lande mit hohen Prämien, unter Wechsel des Orts, eingeführt werden, in ähnlicher Weise, wie dies schon für ausgezeichnete Privatwuchstierde beim landw. Hauptfeste in Constat der Fall ist, oder für möglichen bestehenden Bauvereinen angemessene Beiträge zur Abhaltung von solchen Feste und Ausheilung von höheren Prämien zuzulassen lassen. Dieser Antrag wird fast einstimmig angenommen. Cap. 35. Centralstelle für Landeskultursachen 3,120 M. Cap. 36. Landgestüte abzüglich der Einnahmen 161,178 M. Cap. 37. Prämien für ausgezeichnete Privatwuchstierde 18,180 M. Der darunter begriffene Beitrag von 1200 M. zu Wettrennen wird aus humanitären Gründen angefochten, aber verworfen. Cap. 38. Centralstelle für Handel und Gewerbe, 113,564 M. Darunter ein Beitrag für die Werkhule in Heidenheim, und Beiträge zu Gewerbeausstellungen und Preisvertheilungen, sowie zum Besuche der Kunstgewerblichen Ausstellung in München. Auch wird von Sid auf Streichs Anfrage eine Unterstützung für ein gewerbliches Museum in Gmünd in Aussicht gestellt. Cap. 39. Central-Eichungsamt 10,100 M. Cap. 40. Straßenbauverwaltung, 1,17,380 M. Aeltere Lokalsprüche. Cap. 41. Redarischiffahrtssachen, 31,187 M. Cap. 42. Flußbaufonds, 94,300 M. Cap. 43. Für milde Zwecke, 77,843 M. Dabei wird man, daß noch 8 Gemeinden unter Staatsaufsicht stehen. Cap. 44. Dispositionstend, 9429 M. Damit ist das Department des Innern erledigt. Wähler fragt nach einer Städteordnung mit Einführung eines angemessenen Besteuerungsrechts an die Gemeinden. — Stuttgart, 6. April. (50. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Am Ministertisch v. Renner und Ober-Finanzrat v. Ebert. D. Hauptfinanzetat. Cap. 98 Finanzdepartement. Gesamtbedarf 2,968,112 M. Cap. 101 Einnahmen, 1,188,000 M. Cap. 102 Steuerkassier, 36,170 M. Cap. 103 Statistisch-topograph. Bureau, 79,000 M. Cap. 104 Für Nachlässe an direkten Steuern, 62,000 M. Cap. 105 Zoll- und Reichssteuerverwaltung, 124,870 M. Cap. 106 Katasterkommission, 272,000 M. Cap. 107 Allgemeine Amtsausgaben der Kameralämter 490,972 M. Cap. 108 Fortifikations-Einsparungskasse, 331,000 M. Die Voten der Abg. sind hierbei mit 9 M. 43 J. (N. 5. 30 fr.) aufgeführt, was Votum zu dem (nur durch Gesetz möglichen) Wunsche der Abmündung veranlaßt. Cap. 109 Reservefonds, 105,000 M. darunter die Kosten für Bohrversuche auf Stein- u. Braunkohlen. Cap. 110 Leistungen an das deutsche Reich 6,804,108 M. Die Verrechnung gibt nun über auf die Einnahmen, berechnet zu 41,328,697 M. (gegen 45,805,514 M. Ausgaben). Die Differenz von 4,476,817 M. wird aus der Restverwaltung gedeckt. Die Einnahmen betragen 683,000 M. Die Restverwaltung nach Abzug der Ausgaben 5,398,588 M. Für Bewirtschaftung von Körperschaftsverwaltungen durch die Staatsverwaltungen werden, bis sichere Einnahmen vorliegen, 112,000 M. in Einnahme angenommen. Weiter erzielte 45,960 M. werden nach lebhafter Debatte abgelehnt. Cap. 114 Aus Holzgärten (nach Abzug der Ausgaben mit 507,442 M. noch) 32,768 M. Weiter und weiter greifen das Institut der Holzgärten an, die von Renner und Wohl im Interesse der ärmeren Volksklasse und des kleineren Bedarfs der Beamten etc. in Schutz genommen werden. — Stuttgart, 7. April. (51. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Am Ministertische Finanzminister v. Renner mit Direktor v. Bisfinger. D. Finanz-Etat. Kap. 115 Von den Berg- und Hüttenwerken Reinertrag 520,000 M. Cap. 116 von den Salinen Reinertrag 472,000 M. Kap. 117 Bleich- und Appreturanstalt Weissenau, Reinertrag 15,668 M. Kap. 122 Ertrag der Münze, Ueberschuß 100,000 M. Kap. 123 Verschiedene Einnahmen bei der Staatshauptkasse; zusammen 1,055,350 M. Kap. 118. Eisenbahnen, Einnahmen 34,030,000 M. Ausgaben 21,500,000 M. Ueberschuß 12,530,000 M. und unter Zuschlag von im Laufe des Jahres neu hinzukommenden Bahnen mit 75,000 M. Ertrag 12,605,000 M. Rentabilität nach Prozenten des Anlagekapitals, 3,22. Durchschnitt aller deutschen Bahnen 5,11 Prozent. Kap. 119 Postverwaltung, Ausgaben 4,638,600 M. Einnahmen 4,883,600 M. Ueberschuß 245,000 M. Kap. 120. Telegraphenverwaltung, Ausgabe 483,175 M. Einnahme 498,175 M. Ertrag 15,000 M.

— Stuttgart. Die Staatschuld betrug am 11. März d. J. 331,720,393 M. 9 J., woran 197 Mill. zu 4 1/2 Proz., 51 Mill. zu 4 Proz., 44 Mill. zu 5 Proz. und 27 Mill. zu 3 1/2 Proz. verzinst werden. Dazu kommen 10,285,714 M. 29 J. Staatspapiergeld.

— Göppingen. Donnerstag Abend zerhängte sich in seiner elterlichen Wohnung der 17 Jahre alte Sohn eines hiesigen Bierbrauereibesitzers. Die Motive des Selbstmordes sind nicht bekannt geworden.

— Ulm, 4. April. Se. Maj. der König haben vermöge Entschließung vom 3. April das Abschiedsgesuch des Hrn. Generalleutnant Frhrn. v. Starkloff genehmigt und demselben das Großkreuz des k. Militärverdienstordens verliehen.

— Ulm, 5. April. Schon vor Wochen haben wir von dem räthselhaftesten Verschwinden zweier allgemein geachteter hiesiger Bürger berichtet, deren Familien Jedermann die vollste Theilnahme zuwendete. Endlich ist einer derselben, Gärtner Keller, bei Leipheim in der Donau aufgefunden und hier beerdigt worden. Die mancherlei Gerüchte, welche über den Fall kursirten, haben sich als unbegründet erwiesen. So berechtigt die Trauer der Angehörigen bei einem solch tragischen Todesfall ist, so liegt doch eine Beruhigung darin, endlich nach manchen sorgenvollen Tagen und Wochen Gewißheit über das Geschick des Vermissten erhalten zu haben.

— Kalleneustein, O. A. Besigheim, 7. April. Bei der heute vorgenommenen Legalinspektion eines gestern auf hiesiger Markung durch einen Gemmingheimer Fischer aus dem Neckar gezogenen Leichnams stellte es sich nach Kleidung und sonstigen Anzeichen als sehr wahrscheinlich heraus, daß der Ertrunkene einer der drei am 6. März bei Nürtingen verunglückten Pioniere ist. Das Hemd ist mit M. V. bezeichnet.

— Von den Fildern, 7. April. Auch von hier aus sind leider einige Fälle der zunehmenden Rohheit und Verwilderung unter der Jugend zu verzeichnen. Während vor nicht langer Zeit in Bernhausen ein lediger Bursche neben andern Körperverletzungen einen Stich in den Kopf erhielt, welcher tief in das Gehirn eindrang und am vorigen Sonntag in Birkach ein Todtschlag stattfand, so wurde in Pönlanden gleichfalls am letzten Sonntag einem älteren Mann, welcher Nachts 12 Uhr in den Wald gehen wollte, in der Nähe des Orts von jungen Pönlern der Schädel eingeschlagen. In allen diesen Fällen waren die Thäter Leute von 18—22 Jahren und wurden ohne sonderliche Veronfassung, nur im jugendlichen Muthwillen begangen.

— Frankfurt, 3. April. Das hiesige Schulkuratorium hat beschlossen, es solle mit Beginn des neuen Schuljahrs in den höheren Schulen nur Vormittags Unterricht erteilt werden. Der Unterricht würde um 7, resp. 8 Uhr Morgens beginnen und bis 12 resp. 1 und 2 Uhr dauern. Den übrigen Theil des Tages hätten die Kinder dann frei. Es wird nun gegen diesen Beschluß eine Agitation ins Werk gesetzt, weil die neue Einrichtung nicht der bei uns gebräuchlichen Eintheilung des Tages, wonach die Hauptmahlzeit zwischen 12 und 2 Uhr fällt, entspricht. Der Vorschlag, das Mittagessen der Schule wegen auf eine spätere als die seit undenklicher Zeit gewohnte Stunde zu verlegen, stößt auf namhaften Widerspruch. Jedenfalls scheint die Frage noch nicht spruchreif zu sein.

— Mannheim, 5. April. Uebermals zeigt es sich, welche erfreuliche Resultat durch Sammlung von abgeschnittenen Cigarrenspitzen erzielt werden kann, wenn dieselbe in systematisch geregelter Weise erfolgt. So können wir heute die Thatsache verzeichnen, daß der Verein „Nur deutsch“ in Mannheim aus den von ihm seit einem Jahre gesammelten Cigarrenspitzen 900 M. erlöst und damit die Kosten der Bekleidung von 33 armen Kindern besritten hat.

— Dresden, 7. April. Von den Veranstaltern der durch Beitritt aus 58 Städten unterstützten Reichstagspetition ist ein Eisenbahnreformverein gegründet worden. Zweck desselben ist Herbeiführung einer Tarifreform, Beseitigung der Differentialfrachten, Einführung kürzerer Lieferfristen und strengere Haftpflicht nach Muster des Schweizer Transportgesetzes. Der Verein wird in Folge der württembergischen Kammerbeschlüsse den sächsischen Landtag auffordern, statt des abgelehnten Antrags auf Durchführung des Reichseisenbahngesetzes ein Eisenbahntransportgesetz in jenem Sinne zu verlangen.

— Wien, 6. April. Die „Polit. Korr.“ meldet aus Nagusa: Gestern trafen in der Sutorina die Insurgentenchefs Bulalowitz, Bazewitsch, Gjurjitsch, Znamitsch, Radovitsch, Petrovitsch, Sotitscha nebst 20 hervorragenden Unterauführern ein. Abends fand sich bei denselben der russ. Agent Wesselitsch, als mit Vollmachten Gortzakoffs ausgerüstet ein u. erklärte den versammelten Insurgentenchefs, der Czar rathe ihnen in ercufter Weise, Frieden zu machen und die Reformen des Sultans gutwillig anzunehmen. Die Insurgentenchefs erklärten, im Laufe der Nacht über die Eröffnungen Wesselitsch's Berathung abhalten zu wollen.

— Pest, 1. April. Die 20,000 Einwohner zählende Stadt Eszograd steht zum großen Theil unter Wasser. Der Bürgermeister telegraphirte nach Pest: „Unsere Lage ist verzweifelt, schon jetzt sind zahllose Familien obdachlos und ohne Nahrung, ein großer Theil der Häuser ist eingestürzt; Viele konnten sich vor den hereinbrechenden Fluthen nicht retten und flüchteten sich auf die Giebel der Häuser und Schöber, kurz, die Stadt und deren Gemarkung sind vollständig ruiniert; Gott weiß, wie viele Menschen schon verloren sind!“ Szegedin und mit ihm das Leben und Vermögen von 100,000 Menschen ist in hohem Maße gefährdet. Zum Schutze gegen die andrängenden Wogen der Theiß werden nicht nur die alten Dämme mehr befestigt, sondern auch gleichsam als zweites Treffen dahinter neue Schutzdämme von 27 Fuß Höhe errichtet, so stark, wie es die Umstände erlauben, indem zwischen zwei Wänden von starken Brettern Erde festgestampft wird. Wie die Theiß wälzt auch die Save der Donau riesige Wassermassen zu, wodurch im untern Donaugebiet neue Ueberschwemmungen verursacht werden. Bei Semlin ist die Noth arg.

— Schweiz. Bern, 3. April. Der Unternehmer des großen Gotthardtunnels, Favre, hat vorgestern nun doch beim Bundesgericht in Lausanne gegen die Gotthardbahngesellschaft eine Klagesforderung eingereicht. Dieselbe schließt mit den Anträgen: 1) daß genannte Gesellschaft angehalten werde, Favre für die zukünftige Bezahlung seiner Arbeiten Garantie zu leisten; 2) daß, falls genannte Gesellschaft diese Garantie zu leisten verweigert, die Beträge, welche die Ausführung des großen Tunnels zum Gegenstande haben, aufgehoben werden; 3) daß die genannte Gesellschaft Favre 12 Millionen Entschädigung zu zahlen habe; daß endlich 4) Favre berechtigt sei, die Installationen und Arbeiten des großen Tunnels bis zum Augenblicke, wo er für alles, was man ihm schuldig, bezahlt sein wird, zurückzuhalten.

